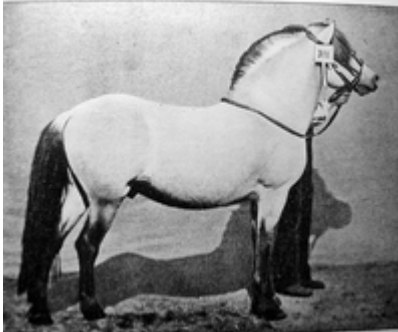




DIE GESCHICHTE DER RASSE



Rosendalsborken I 8

Das Fjordpferd ist eine der ältesten und reinsten Pferderassen der Welt. Das Ursprungsgebiet ist der Westen Norwegens, so dass die Rasse in Norwegen auch "Vestlandshesten"- das "Westlandpferd" genannt wurde. Über die Herkunft der Rasse ist wenig bekannt. Zwischen dem Fjordpferd und dem wild lebenden Przewalski-Pferd bestehen viele Ähnlichkeiten, wie beispielsweise die Wildfarbe und die primitiven Abzeichen und es ähnelt auch dem heute ausgestorbenen europäischen Wildpferd, dem Tarpan. Allerdings stammt das Fjordpferd nicht direkt vom Przewalski-Pferd ab, da das Przewalski-Pferd 66 Chromosomen und das Fjordpferd und der Tarpan 64 Chromosomen haben.

Höchstwahrscheinlich kam das Pferd aus dem Osten nach Norwegen. Im südlichen Schweden und in Dänemark scheint es seit der letzten Eiszeit Wildpferde gegeben zu haben. Archäologische Grabungen belegen, dass das Pferd in der Bronzezeit, ca. 1200 v. Chr., domestiziert war. Von Grabstätten der Wikinger weiss man, dass das Pferd seit etwa 2000 Jahren vom Menschen gezüchtet worden ist, und es hat den Anschein, dass das Fjordpferd ein direkter Nachkomme der frühesten Pferde in Norwegen ist. Im Laufe der Jahrhunderte hat es zahlreiche Kontakte zwischen Norwegen, Island und den britischen Inseln gegeben, so dass Pferde aus diesen Ländern jenseits der Nordsee sicherlich die Entwicklung der Rasse beeinflusst haben.

Das Fjordpferd scheint sich in Grösse und Typ an der nördlichen und südlichen Westküste (im nördlichen und südlichen "Westland") unterschieden zu haben. Das Fjordpferd vom Nordfjord und im Bezirk Sunnmøre war bekannt dafür, grösser, mit mehr Kaliber und üppigerer Mähne, Schweif und Kötenbehang ausgestattet zu sein als das Fjordpferd in Sunnhordland, das kleiner, leichter und feiner war. Das hat zu der Vermutung geführt, dass es eventuell verschiedene Fjordpferd-Typen mit leicht unterschiedlichem Ursprung gegeben hat.

Ein Beispiel für den leichteren Schlag (Typ) ist Rosendalsborken I 8, geboren 1863 in Kvinnherad. Als 20-jähriger wurde er an einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Hamburg gezeigt, wo er einen sensationellen Eindruck hinterliess. Heute überwiegt in der Zucht der Schlag (Typ) von Sunnmøre und Fjordane.

Der wichtigste Deckhengst in der Zuchtgeschichte ist Njål 166, 1891 in Stryn geboren. Njål war einer der Bezirks-Hengste in Sogn og Fjordane und von 1896 bis zu seinem Tode 1910 in Sunde in Stryn aufgestellt. Er erscheint im Stammbaum jedes einzelnen heute lebenden Fjordpferdes auf der ganzen Welt.

Das Fjordpferd ist leichtfuttrig, stark, zäh, aber gelehrig, und kann ausdauernd über viele Stunden und Tag für Tag unter schwierigen Bedingungen arbeiten. Durch diese Eigenschaften verbunden mit seiner Vielseitigkeit eignete sich das Fjordpferd lange, bevor die Mechanisierung in der Landwirtschaft begann, für die Arbeit auf den kleinen Höfen an der Westküste. Das Fjordpferd wurde auch für den Transport zwischen den Weilern und den Fähren gebraucht. Die allgemeine Sympathie für das Fjordpferd hat sich in Norwegen sehr stark erhalten, besonders bei den Bauern der Westküste, die seine guten Eigenschaften bis heute schätzen und erhalten.

Durch seine Ausstrahlung, sein freundliches Wesen und seine Vielseitigkeit ist es weit herum beliebt. Für viele Norweger ist das Fjordpferd sogar ein Nationalsymbol.



Njål 166